



AUSBILDUNG · HANDWERK, DAS MAN HÖREN KANN

Holzblasinstrumentenmacher/in

Hast du ein gutes Gehör und geschickte Hände? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Holzblasinstrumentenmacher/in genau dein Ding sein. Du baust, reparierst und restaurierst Klarinetten, Flöten, Oboen, Fagotte und Saxophone. Du arbeitest mit edlen Hölzern und feiner Mechanik aus Metall. Am Ende stimmst du das Instrument, bis jeder Ton sitzt. So sorgst du dafür, dass Musiker/innen ihr Instrument optimal spielen können. Hier erfährst du, was du als Holzblasinstrumentenmacher/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual,
Kunsthandwerk,
Schmuck &
Instrumente**

Ausbildung


724 € bis 1.176 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Holzblasinstrumentenfacharbeiter/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Holzblasinstrumentenmacher/in?

Du bearbeitest Hölzer, passt filigrane Mechaniken an und stimmst Instrumente genau. Du bist Holzhandwerker/in, Feinmechaniker/in und Klangexperte/Klangexpertin in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Holz bearbeiten

Du wählst Hölzer wie Grenadill, Ebenholz oder Ahorn aus. Du drehst, bohrst, fräst und schleifst Korpusse, Mundstücke und andere Holzteile.

Montieren und justieren

Du setzt Korpus und Mechanik zusammen, polsterst die Klappen und stellst die Federn ein. Die Klappen müssen luftdicht schließen und leicht laufen.

Reparieren und restaurieren

Du tauschst Klappen und Polster, bessert Holzrisse aus und arbeitest historische Instrumente auf.

Qualität prüfen

Du spielst die Instrumente an und beurteilst Klang und Intonation.

Mechanik bauen

Du fertigst Klappen und Hebel aus Neusilber, Messing oder Silber. Du schneidest zu, biegest, lötest und montierst die Teile.

Stimmen

Du stimmst das Instrument und verbesserst die Intonation. Dafür bearbeitest du Tonlöcher und passt das Mundstück an.

Beraten und verkaufen

Du berätst Musiker/innen bei der Wahl ihres Instruments, nimmst Reparaturen an und verkaufst Instrumente und Zubehör.

Werkzeug pflegen

Du hältst Drehmaschinen, Fräsen und Handwerkzeuge in Schuss.

Wo arbeitest du als Holzblasinstrumentenmacher/in?

Du arbeitest vor allem in kleinen, spezialisierten Werkstätten. Auch Instrumentenhersteller und Musikfachgeschäfte mit eigener Werkstatt brauchen dich. Aus Holz und Metall machst du Instrumente, die Musik möglich machen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Holzblasinstrumentenmacher/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Im Ausbildungsbetrieb, meist einem spezialisierten Handwerksbetrieb oder einer kleinen Manufaktur, lernst du an Werkbank und Drehmaschine und beim Stimmen. Die Berufsschule findet oft in Blockform statt, zum Beispiel in Ludwigsburg. Dort geht es um Holzarten, Metallkunde, Akustik, Mechanik, Musiktheorie, technische Zeichnungen, Restaurierung und Betriebswirtschaft.

Das lernst du unter anderem:

Holz- und Metallkunde

die Eigenschaften der Hölzer und Metalle im Instrumentenbau

Akustik und Musiklehre

wie Klang entsteht, wie Tonlöcher funktionieren und wie man stimmt

Montage und Justierung

Klappen, Polster und Federn fein einstellen

Messtechnik

Präzisionsmessgeräte und Werkzeuge nutzen und pflegen

Arbeitssicherheit

sicherer Umgang mit Maschinen und Gefahrstoffen

Bearbeitungstechniken

Dreheln, Bohren, Fräsen und Schleifen von Holz, Biegen, Löten und Polieren von Metall

Konstruktion

Aufbau der Instrumente und technische Zeichnungen lesen und erstellen

Reparatur und Restaurierung

Schäden beurteilen, Ersatzteile anfertigen und historische Instrumente restaurieren

Kundenservice

Gespräche führen, Aufträge aufnehmen und verkaufen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Holzblasinstrumentenmacher/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Realschulabschluss oder Abitur beziehungsweise Fachabitur
- Musikalität und ein gutes Gehör, am besten spielst du selbst ein Holzblasinstrument
- handwerkliches Geschick und eine sehr gute Feinmotorik
- eine sorgfältige, genaue und geduldige Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Liebe zum Detail und Sinn für Ästhetik
- Freude am Kontakt mit Kund/innen
- gutes Sehvermögen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 1.176 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.232 €
3. Ausbildungsjahr	1.000 € bis 1.326 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Holzblasinstrumentenmacher/in zu dir?

Musik ist deine Leidenschaft und du arbeitest gern mit den Händen? Das spricht für die Ausbildung:

Musik und Handwerk

Du schaffst Instrumente, die Menschen Freude bereiten.

Abwechslung

Holz zuschneiden, Tonlöcher bohren, Mechanik einsetzen und stimmen.

Auge fürs Detail

Du arbeitest mit vielen Werkzeugen und sehr genau.

Verschiedene Wege

Handwerksbetriebe, Hersteller und Musikschulen sind mögliche Arbeitgeber.



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Holzblasinstrumentenmacher/in?

Was du als Holzblasinstrumentenmacher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Flöte, Klarinette oder Saxofon spielt, Klappen und Polster selbst pflegt oder kleine Teile mit der Feile anpasst, zeigt Werkstätten ein gutes Gehör und Feinmotorik. Wer dazu im Schulorchester oder in der Bigband spielt, beweist Teamgeist und Ausdauer. Genau diese Verbindung von Musik und Handwerk lesen Betriebe gern. Wenn dich Trompeten und Posaunen reizen, schau dir **Metallblasinstrumentenmacher/in** an. Für Akkordeon und Bandoneon passt **Handzuginstrumentenmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Flöte, Klarinette oder Saxofon spielt **Gehör**
- ✓ dein Instrument selbst reinigst und pflegst **Sorgfalt**
- ✓ kleine Teile mit Feile oder Schleifpapier anpasst **Feinmotorik**
- ✓ in Schulorchester oder Bigband mitspielt **Teamgeist**
- ✓ schwierige Stücke so lange übst, bis sie sitzen **Ausdauer**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

3

Betriebe bilden aus

Platz 302 von 340 Berufen.

WO?

Hessen		1
Sachsen		1
Schleswig-Holstein		1

Die meisten Betriebe: Kreis Pinneberg, Wiesbaden, Vogtlandkreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Holzblasinstrumentenmacher/in ist eine Nische im Handwerk. Für Musiker/innen und Orchester ist der Beruf aber sehr wichtig. Gefragt ist dein Können vor allem bei individuellen Anpassungen, Restaurierungen und der Pflege seltener Instrumente. Hier kannst du arbeiten:

- in Manufakturen und Werkstätten für Holzblasinstrumente
- bei großen Instrumentenherstellern in Fertigung, Qualitätssicherung oder Reparatur
- in Musikfachgeschäften mit eigener Werkstatt

- an Theatern, Opern und in Orchestern als Instrumentenpfleger/in
- an Musikhochschulen und Konservatorien
- in der eigenen Werkstatt

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Holzblasinstrumentenmachermeister/in

Du leitest einen Betrieb, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Studium

Mit Hochschulzugang kannst du zum Beispiel Musikinstrumentenbau in Markneukirchen, Akustik, Musikwissenschaft oder Produktdesign studieren.

Spezialisierung

zum Beispiel auf Klarinetten oder Fagotte, auf Restaurierung oder auf Mundstücke

Restaurator/in für Musikinstrumente

Du erhältst historische und wertvolle Instrumente.

KURZ GESAGT

Fazit: Instrumente, die klingen

Als Holzblasinstrumentenmacher/in verbindest du Handwerk, Technik und Liebe zur Musik. Du schaffst Instrumente, die Musiker/innen begeistern. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder eine eigene Werkstatt führen.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de